202

Legislaturprogramm 2012–2016: Schlussbericht

Inhaltsverzeichnis

Übergeordnete Ziele 3
Arbeitsschwerpunkte 4
Die Prioritäten in den Produktegruppen bzw. Leistungszentren 5

Übergeordnete Ziele

Das übergeordnete Ziel des Legislaturprogramms 2012–2016 war die Entwicklung einer Vision Binningen 2030 mit einem Zeithorizont für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Die Vision Binningen 2030, welche in Zusammenarbeit mit den politischen Parteien, Vereinen und Institutionen sowie der Bevölkerung erarbeitet wird, soll eine Grundlage für die künftigen Legislaturprogramme sein. Von der Vision werden konkrete Ziele abgeleitet, die schliesslich zu Massnahmen führen und umgesetzt werden. Zur Vision gehört auch ein Zeit- und Finanzplan, der für die künftige Politik eine Richtschnur ist.

Alle Vorhaben hatten ein übergeordnetes, gemeinsames Ziel: Nachhaltigkeit. Das heisst, der Gemeinderat wollte sein Handeln immer unter den Aspekten Ökologie, Ökonomie und Sozialverträglichkeit betrachten.

Stand der Umsetzung:
Die Erarbeitung der Vision 2030 konnte aufgrund des Tagesgeschäfts nicht in Angriff genommen werden. Der Nachhaltigkeitsgedanken wurde konsequent in die Entscheidungsprozesse aufgenommen; fand aber nicht immer vollständige Berücksichtigung.

Arbeitsschwerpunkte

Mit sechs definierten Arbeitsschwerpunkten und festgelegten Prioritäten in den einzelnen Produktegruppen setzte der Gemeinderat Akzente für seine künftige Arbeit.

Arbeitsschwerpunkt	**Ziel**	***Stand der Umsetzung***
Umsetzen	Angedachte und bestehende Vorhaben werden zielstrebig und erfolgreich zum Abschluss gebracht.	
Vertrauen bilden	Der Gemeinderat will mit seiner Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Vertrauen schaffen und nimmt seine Dialogpartner ernst.	*Der Gemeinderat hat seine Anstrengungen bzgl. Kommunikation intensiviert. Es ist ihm jedoch nur bedingt gelungen, zu gewissen Themen die Vertrauensbildung umzusetzen.*
Zukunftsvision für Binningen	Mit der Bevölkerung eine Vision 2030 für Binningen erarbeiten und die notwendigen Ziele und Massnahmen ableiten.	*Die Ausarbeitung der Vision 2030 musste aufgrund des Tagesgeschäfts bzw. verschiedener anderweitiger Dringlichkeiten zurückgestellt werden.*
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und der Stadt Basel sowie den Institutionen fördern und ausbauen.	*Die Zusammenarbeit konnte einerseits erfolgreich ausgebaut und die regionale Zusammenarbeit durch die Gründung der Plattform Leimental gefestigt werden. Andererseits litt die nachbarschaftliche Zusammenarbeit aufgrund von Differenzen bzgl. InterGGA/Kabelnetz Binningen.*
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Binningen steigert die Energieeffizienz und fördert erneuerbare Energien. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und der nachhaltigen Beschaffung übernimmt Binningen eine Vorbildfunktion.	*Der Energiefonds wurde initialisiert, die Energiestrategie verabschiedet sowie bei den gemeindeeigenen Liegenschaften der Energieeffizienz und dem Einsatz von erneuerbarer Energie Rechnung getragen.*
Raum- und Liegenschaftsstrategie	Optimierung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Raumbedarf klären, um die künftigen öffentlichen Aufgaben optimal wahrzunehmen.	*Der Raumbedarf und die Liegenschaftsnutzungen wurden für die Zukunft erhoben sowie eine Liegenschaftsstrategie erstellt.*

Die Prioritäten in den Produktegruppen bzw. Leistungszentren

Produktegruppen und Zuständigkeiten im Gemeinderat:

Produktegruppe	**Zuständig im Gemeinderat**
1. Einwohnerdienste und Aussenbeziehungen	Mike Keller
2. Finanzen und Steuern	Mike Keller
3. Gesundheit	Heidi Ernst
4. Kultur, Freizeit und Sport	Daniel Nyffenegger
5. Bildung	Philippe Meerwein
6. Öffentliche Sicherheit	Daniel Nyffenegger
7. Soziale Dienste	Barbara Jost
8. Tiefbau und Verkehr	Urs-Peter Moos
9. Hochbau und Umwelt	Mirjam Schmidli

Leistungszentren	**Zuständig im Gemeinderat**
Management und Personal	Mike Keller
Rechnungswesen	Mike Keller
Gebäudeunterhalt	Mirjam Schmidli
Werkhof	Urs-Peter Moos
Informatik	Mike Keller

Produktegruppe 1: Behörden, Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen und Präsidiales		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Die Zukunftsvision für Binningen 2030 ist erarbeitet.	1. Leitgruppe bilden. 2. Lagebeurteilung unter Einbezug der Parteien, Vereine und Organisationen sowie der Bevölkerung vornehmen. 3. Leitbild mit Leitsätzen und Lösungsansätzen in interdisziplinärer Arbeitsgruppe entwerfen. 4. Leitbild bereinigen, Kenngrössen und Massnahmen definieren. *5.* Das fertige Leitbild der gesamten Bevölkerung vorstellen.	*Pendent. Der Aufstart ist für 2016 vorgesehen und im Budget berücksichtigt. Die Initialisierung soll durch den neuen GR mit dem Legislaturbeginn erfolgen.*
Kommunikation gegenüber der Bevölkerung und den politischen Organen ist transparent und geschieht zeitnah.	Das Kommunikationskonzept wird angepasst und ein Konzept für die Krisenkommunikation wird erarbeitet.	*Pendent. Soll bis Ende 2016 vorliegen.*
Die Gemeinde Binningen setzt sich für ihre Interessen ein – auf Kantonsebene und überregional. Als eine der grössten und finanzstärksten Gemeinden hat Binningen ein gewichtiges Mitspracherecht bei der Entwicklung des Kantons.	Der Gemeinderat ist in Kontakt und sucht das Gespräch mit dem Regierungsrat, den Landräten, anderen Gemeinden und weiteren Institutionen.	*Umgesetzt und wird fortgeführt.*

Produktegruppe 2: Finanzen und Steuern		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Auf der Basis der neuen kantonalen Vorgaben ist das Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeführt. Dieses bringt insbesondere Änderungen in den Bereichen Vermögensbewertung, Abschreibungen und Berichterstattung mit sich.	HRM2 nach den gesetzlichen Vorgaben «true and fair» und dem Fahrplan des Kantons einführen, u. a.: 1. Aufbau neuer Kontenpläne 2. Einführung einer Erfolgsrechnung und Bilanz 3. Anlagebuchhaltung einführen 4. Überprüfung der privatwirtschaftlichen Zweckbindungen 5. Anpassung der betroffenen Reglemente	*Umgesetzt. Die Anpassung der Reglemente ist noch pendent, da diese zusammen mit dem § 41 erfolgen sollen.*
Die neue Rechnungslegung HRM2 ist rechtzeitig eingeführt. Binningen bleibt eine Gemeinde mit gesunden Finanzen und attraktivem Steuerfuss, ohne dass der Service public darunter leidet.	1. Neue Steuerungsregeln definieren und § 41 der Gemeindeordnung (GO) neu formulieren sowie die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen aufzeigen. 2. Neuen § 41 GO durch Einwohnerrat genehmigen lassen. 3. Neuen § 41 GO durch Volksabstimmung genehmigen lassen.	*In Arbeit. Das Geschäft wurde am 4. Mai 2015 dem Einwohnerrat vorgelegt.*
Das Verständnis von WoV ist innerhalb des Einwohnerrats sowie innerhalb der Verwaltung einheitlich.	1. In der Verwaltung WoV erklären und schulen. 2. Für den Einwohnerrat eine Klausurtagung zu WoV und HRM2 durchführen.	*Innerhalb der Verwaltung erfolgt. Klausur für Einwohnerrat pendent bzw. zurückgestellt, da Grundsatzfrage zu WoV im Raum steht.*

Produktegruppe 3: Gesundheit		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Vorschläge aus dem Alterskonzept sind punktuell umgesetzt.	Die Vorschläge aus dem Alterskonzept werden geprüft und umgesetzt.	*Vorschläge resp. Massnahmen sind punktuell umgesetzt, befinden sich in der Realisierung oder wurden aufgrund von aktuellen Entwicklungen überholt.*
Die Zusammenführung der Spitex-Organisationen Binningen, Allschwil und Schönenbuch wird vollzogen. Der Einbezug von weiteren Gemeinden im Leimental wird geprüft und wenn sinnvoll umgesetzt.	1. Entscheid über einen Zusammenschluss der beiden Organisationen wird durch die Mitglieder anlässlich der Generalversammlungen im Frühling 2013 entschieden. 2. Auf gewachsene und gemeinsame Strukturen Rücksicht nehmen. 3. Die Zusammenarbeit soll weiterwachsen.	*Der Zusammenschluss zur Spitex ABS wurde per 1.1.2013 vollzogen.*
Die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) im Frühbereich ist umgesetzt.	Sicherstellen der operativen Abläufe.	*Das Reglement zur familienergänzenden Betreuung wurde umgesetzt. Ein Bericht über die ersten drei Jahre der Umsetzung ist in Bearbeitung und wird noch im Jahr 2016 dem Einwohnerrat vorgelegt.*

Produktegruppe 4: Kultur, Freizeit und Sport		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Das neue Garderobengebäude Spiegelfeld ist gebaut und die nötigen Zusatzarbeiten sind realisiert.	1. Projektorganisation, Controlling und eine regelmässige Berichterstattung an Gemeinderat und Einwohnerrat stellen sicher, dass die Fristen und der Kostenrahmen eingehalten werden. 2. Während der Bauphase wird der Betrieb mit Provisorien sichergestellt.	*Umgesetzt. Alle Arbeiten wurden erledigt und die Kreditabrechnung durch den Einwohnerrat genehmigt.*
Für kulturelle Unterstützungen liegt ein Konzept vor.	Ein Reglement erarbeiten, das Beitragsgrössen und Vergabekriterien festlegt.	*Umgesetzt. Es wurden Richtlinien festgelegt und durch den Gemeinderat verabschiedet.*
Das Kinder- und Jugendkonzept ist den heutigen Bedürfnissen angepasst.	Das Kinder- und Jugendkonzept wird stufengerecht überarbeitet.	*Pendent. Erste Vorbereitungsarbeiten sind ausgelöst. Die Umsetzung wird in der nächsten Legislatur erfolgen.*

Produktegruppe 5: Bildung		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Die kommunale Schulraumplanung als Voraussetzung für die reibungslose Einführung von Harmos ist umgesetzt.	1. Das Standortkonzept und die Strukturanpassungen bei den Kindergärten und der Primarschule realisieren. 2. Sicherstellung der schulischen Anforderungen in der Gesamtplanung Dorf. 3. Übergabe der Sekundarschulbauten an den Kanton.	*Umgesetzt. Harmos konnte termingerecht eingeführt werden.*
Das Reglement der familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) im Schulbereich ist umgesetzt.	Das schulische Angebot an die aktuelle Nachfrage anpassen.	*Umgesetzt. Das Reglement ist seit 2013 in Kraft.*
Das Konzept Erwachsenenbildung ist erstellt.	Die vorhandenen Angebote der Erwachsenenbildung prüfen und den aktuellen und künftigen Bedürfnissen anpassen.	*Umgesetzt. Die bestehenden Kurse und deren Organisation konnten an einen neu gegründeten Verein übertragen werden.*

Produktegruppe 6: Öffentliche Sicherheit		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Binningen ist dem Zivilschutzverband Leimental beigetreten.	Den Beitritt zum Zivilschutzverband Leimental unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen dem Einwohnerrat beantragen und bei Zustimmung umsetzen.	*Abgeschlossen. Binningen ist Mitglied des VBZL.*
Es liegt ein Konzept vor, wie die Gemeindepolizei (Gepo) während sieben Tagen in der Woche Ruhe und Ordnung gewährleistet.	1. Die Gepo Binningen erfüllt ihre Aufgaben gemäss den gesetzlichen und politischen Vorgaben. Weitergehende Pensen und Dienstleistungen werden geprüft und ggf. eingeführt. 2. Es wird angestrebt, Nachbargemeinden Dienstleistungen der Binninger Gemeindepolizei anzubieten. 3. Der Personalbestand wird den künftigen Aufgaben angepasst bzw. erhöht. 4. Die Unterschiede der Aufgaben von Gemeindepolizei und Kantonspolizei werden gegenüber der Bevölkerung kommuniziert.	*1. Umgesetzt, wird laufend überprüft.* *2. Die Zusammenarbeit wird laufend ausgebaut. Aktuell mit Bottmingen und Allschwil.* *3. Umgesetzt, wird laufend überprüft.* *4. Umgesetzt – allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.*
Durch Eigenständigkeit der Feuerwehr Binningen und in Zusammenarbeit mit Allschwil und Bottmingen wird grösstmögliche Sicherheit gewährleistet.	1. Die bisherige Zusammenarbeit soll auf bestehendem Niveau weitergepflegt werden (inkl. Samariterverein). 2. Die Interessen der Gemeinde Binningen sind in übergeordnetem Recht sicherzustellen. 3. Mögliche Synergien und/oder neue Partnerschaften werden aktiv angegangen.	*1. Umgesetzt, Dauerauftrag.* *2. Dauerauftrag, wird laufend überprüft.* *3. Wird, wo immer möglich, angegangen.*

Produktegruppe 7: Soziale Dienste		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Im Rahmen des neuen Sozialhilfegesetzes sind junge Erwachsene und Langzeitarbeitslose nach dem Prinzip der Gegenleistung zusätzlich zur Teilnahme an Förderprogrammen auch zu Tagesstrukturprogrammen verpflichtet.	Die Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern innerhalb der Gemeinde wird evaluiert. Um diese neue Kategorie der Tagesstrukturen zu schaffen und ein entsprechendes Modell auszuarbeiten, werden Synergien mit den umliegenden Gemeinden angestrebt.	*Das Projekt «Beschäftigung» ist abgeschlossen, der Schlussbericht z.H. der Sozialhilfebehörde (SHB) liegt vor; es ist keine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zustande gekommen, die weitere Umsetzung ist pendent; der Problematik wird mit der Schaffung einer Fachstelle Arbeitsintegration begegnet: das Pilotprojekt läuft.*
Es bestehen spezielle Massnahmen, damit Kinder aus Familien, die auf Sozialhilfe angewiesenen sind, später nicht selber zu Sozialhilfeempfängern werden.	Es wird überprüft, wo die Vernetzung verbessert werden kann und wo die Kräfte zur Unterstützung der benachteiligten Kinder gebündelt werden können.	*Die Beachtung der Situation der Kinder ist in Berichten für SHB standardisiert, die Auswertung der spezifischen Datenerhebung und der daraus abgeleiteten Massnahmenvorschlägen sind pendent.*
Der Aspekt der gesellschaftlichen Integration der ausländischen Bevölkerung ist gestärkt.	Öffentliche Auftritte der Ansprechperson für Integration werden gefördert. Anliegen werden vermehrt auf persönlicher Ebene aufgenommen und das Angebot in diesem Bereich wird kontinuierlich verbessert.	*Pendent. Die Vernetzungsarbeit im Hintergrund wurde bewusst verstärkt, Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der erwarteten Zunahme von Asylsuchenden und Geflüchteter ist in Planung.*

Produktegruppe 8: Tiefbau und Verkehr

Ziele	*Massnahmen*	*Stand der Umsetzung*
Die Gemeinde Binningen ist zeitlich und geografisch optimal an den regionalen öffentlichen Verkehr angebunden.	1. Die Gemeinde Binningen setzt sich für eine gute bzw. verbesserte Anbindung an den Bahnhof SBB ein. 2. Der motorisierte und der öffentliche Verkehr werden entflochten.	*1. Laufender Auftrag. Im Rahmen der sich bietenden Möglichkeiten (v.a. Vernehmlassungen) setzt sich Binningen weiterhin für gute Anbindungen an den Bahnhof SBB ein. Eine weitere Verbesserung wird mit der Inbetriebnahme der Verbindung am Margarethenstich eintreten.* *2. Im Rahmen der regionalen Planung ELBA setzt sich Binningen für die längerfristige Tieferlegung des Tramtrassees auf der Linie 10/17 ein, wodurch eine Entflechtung mit dem motorisierten Individualverkehr stattfinden würde.*
Der öffentliche Parkraum wird der Einwohnerschaft und dem Gewerbe in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt und entsprechend bewirtschaftet. Die Einnahmen decken die Kosten der Bewirtschaftung.	1. Zur Kostendeckung wird eine jährliche Gebühr für die Anwohnerparkkarten eingeführt. 2. Das Parkraumbewirtschaftungsreglement wird revidiert. 3. Für das Gewerbe wird eine regionale Parkkarte eingeführt.	*1. Im Rahmen der Revision des Parkraumreglements schlägt der GR die Einführung einer jährlichen Gebühr vor.* *2. Ein umfassendes Geschäft wurde dem ER anlässlich der Sitzung vom 7. Dezember 2015 unterbreitet.* *3. Der Kanton hat die notwendige Gesetzesgrundlage erlassen und die Parkkarten sind seit 2015 in Umlauf.*

Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Die Gemeinde Binningen nutzt das Potenzial des eigenen Kabelnetzes und steigert die Marktdurchdringung.	Die Gemeinde Binningen nimmt ihre Aktionärsrechte bei der InterGGA AG aktiv wahr und sichert bei Bedarf mit Alternativen die Zukunft des Kabelnetzes.	*Die Gemeinde Binningen ist Ende 2014 aus wichtigen Gründen vorzeitig aus dem Verbund der InterGGA AG ausgetreten und tritt alleine am Markt auf. Damit konnten die tiefen Preise für die Abonnenten beibehalten werden und die Provisions-Einnahmen erhöht werden.*
Der Werkhof erbringt optimale Dienstleistungen.	Die Betriebsoptimierung des Werkhofs wird mit einer Sanierung und Erweiterung am bestehenden Standort herbeigeführt.	*Anhand einer SWOT-Analyse ist die Optimierung am bestehenden Standort so weit möglich umgesetzt worden. Die Sanierung und Erweiterung des Werkhof-Gebäudes inkl. Standortfrage werden im Zusammenhang mit der noch laufenden Liegenschaftsstrategie beurteilt und entschieden. Eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Standorten dient dabei als Basis.*

Produktegruppe 9: Hochbau und Umwelt		
Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Der Zonenplan Siedlung und Landschaft mit Reglement ist eingeführt, umgesetzt und kommuniziert. Die in der Ortsplanungsrevision ausgenommenen Quartier- und Teilzonenpläne werden etappenweise überprüft und, wo Handlungsbedarf besteht, an die heutigen Anforderungen angepasst.	1. Das neue Zonenreglement Siedlung und Landschaft beinhaltet einige Neuerungen, für die eine Praxis gefunden werden muss. Grundeigentümer und Planer sollen Informationen und Unterstützung bei Bauvorhaben erhalten. 2. Gebiete mit Handlungsbedarf (Erschliessung, innere Verdichtung, Wohnraum) werden untersucht und es werden Planungsgrundlagen erstellt.	*Der neue Zonenplan konnte mit Beschluss des Regierungsrates vom 17.09.2013 rechtsverbindlich umgesetzt werden. Jedoch wurde die Überarbeitung der Zentrumszone zurückgewiesen und muss nun nochmals grundsätzlich neu beplant werden. Dabei soll die innere Verdichtung weiter verstärkt werden.* *Die Beratung von Bauherrschaften und Planern konnte verbessert werden, wobei die Verwaltung auf Nachhaltigkeit sowie städtebauliche und architektonische Qualität achtet.*
Die Landschaftsräume werden hinsichtlich ihrer Erholungsfunktion und ihrer Artenvielfalt aufgewertet.	1. Das Siedlungsrandaufwertungsprojekt Tschuppbaumacker wird weiterverfolgt und etappenweise ausgeführt. 2. Der Hochwasserschutz und die Renaturierung am Dorenbach werden unter der Federführung des Kantons Basel-Landschaft abschnittweise umgesetzt. 3. Private Landschaftsaufwertungsmassnahmen werden mittels Öffentlichkeitsarbeit und Beratung gefördert.	1. *Die Grundlagen für ein Ausführungsprojekt wurden erarbeitet.* 2. *Im Abschnitt Dorenbachstrasse wurden die Grundlagen für ein Ausführungsprojekt erarbeitet.* 3. *keine Aktivitäten*

Ziele	***Massnahmen***	***Stand der Umsetzung***
Die Gemeinde Binningen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche den ganzen Lebenszyklus ihrer gemeindeeigenen Liegenschaften in Betracht zieht.	1. Die verschiedenen Verwaltungsbereiche der Gemeinde werden räumlich zusammengeführt. 2. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften setzt Binningen auf Energieeffizienz und auf erneuerbare Energien sowie auf nachhaltige Beschaffung. 3. Energiebilanz und Energiebuchhaltung werden eingeführt, und es werden Massnahmen abgeleitet, um Verbesserungen zu erreichen.	1. *Dem Einwohnerrat wurde eine umfassende Liegenschaftsstrategie vorgelegt. Im Rahmen der «Testplanung Dorf» wurden konkrete Szenarien für eine räumliche Zusammenführung der Verwaltung und eine Aufwertung des Dorfzentrums entwickelt.* 2. *Die Schulbauten werden sukzessiv bezüglich Energieeffizienz analysiert und Massnahmen in die Wege geleitet. Die Schulhäuser Meiriacker und Neusatz werden energetisch saniert und erdbebenertüchtigt. Für das Mühlematt Schulhaus konnte die Planung für eine Gesamtsanierung aufgegleist werden.* 3. *Energiebilanz und -Buchhaltung wurden bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen eingeführt. Eine Energiestrategie mit Aktivitätenprogramm, die auch den Baubereich betrifft, wurde erstellt.*
Binningen erscheint sauber und ordentlich. Der Umgang mit Litteringproblemen ist professionell und angemessen.	Der Massnahmenplan mit den Handlungsebenen Disposition, Prävention, Kooperation und Repression wird überprüft und bei Bedarf angepasst.	*Der Massnahmenplan wurde aktualisiert. Infrastrukturen wurden geringfügig angepasst, die Prävention wurde aus Spargründen reduziert, Ordnungsbussen erhielten Rechtskraft.*